



FÖRDERPROGRAMM IN DEN GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Ausschreibung für gemeinsame deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Die Ausschreibung richtet sich auch an
Postdoktoranden und Postdoktorandinnen

Ausgabe 2012

Veröffentlicht und getragen von der Agence Nationale de la Recherche
und der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Beginn der Ausschreibung
17. Januar 2012

Ende der Frist
17. April 2012

Ende der Frist für die Einreichung von Anträgen bei der DFG:

17. April 2012, bis 13:00 Uhr
Hyperlink (<https://elan.dfg.de>)

Ansprechpartner

Für allgemeine Fragen zum Programm: Dr. Achim Haag Tel. 0228 885-2460, achim.haag@dfg.de	Für administrative und technische Fragen zum Programm und zur Antragstellung: Michael Sommerhof 0228 885-2017 michael.sommerhof@dfg.de Für fachliche Fragen: jeweils zuständige Fachreferate
Ansprechpartner bei der ANR: Marine.moguen- toursel@agencerecherche.fr	

Appel à projets franco-allemand
en sciences humaines et sociales

Ausschreibung eines deutsch-
französischen Programms in den Geis-
tes- und Sozialwissenschaften

Programme non-thématique

Ohne thematische Vorgaben

2012

2012

Titre du projet

Projekttitel

Acronyme

Akronym

Noms des deux coordinateurs (français et
allemand) du projet et institutions de
rattachement

Namen der beiden Projektleiter
(auf deutscher und auf französischer Sei-
te) und ihrer Institutionen

I Allgemeine Hinweise

1. Es können nur Anträge für gemeinsame Projekte von in Deutschland und Frankreich tätigen Partnern eingereicht werden. Für die Projekte wird **ein gemeinsamer inhaltlich identischer Antrag** in zwei Fassungen erwartet, in deutscher und in französischer Sprache (alternativ ist, falls die Antragsteller es wünschen, eine Abfassung auch allein in englischer Sprache möglich). Der Antrag ist gleichzeitig bei beiden Organisationen vorzulegen, jede Organisation muss die vollständigen Unterlagen entsprechend den jeweiligen Antragsmodalitäten erhalten. Der gemeinsame Antrag sollte im Arbeitsprogramm ausweisen, welche Aufgaben von der französischen, welche von der deutschen Arbeitsgruppe übernommen werden und wie die Zusammenarbeit konkret gedacht ist. Bei der Beantragung der Fördermittel werden separate Angaben für die französische und für die deutsche Seite benötigt. In einer Übersichtstabelle sollen die für beide Seiten beantragten Mittel zusammengeführt werden, so dass auf einen Blick erkennbar wird, wie teuer das Vorhaben insgesamt sein soll. Der Mittelansatz auf deutscher und auf französischer Seite sollte in etwa gleich hoch sein. Außerdem ist darauf zu achten, dass die beantragten Kosten nachvollziehbar begründet, also aus den zuvor skizzierten Arbeitsprogrammen abgeleitet werden.

Besondere Beachtung wird in der Begutachtung dem integrierten Charakter der beantragten Projekte gewidmet – von der Konzeption bis zum Arbeitsplan. Nur solche Projekte sollen gefördert werden, in denen das Zusammenwirken der deutschen und französischen Partner überzeugend gestaltet ist und der daraus zu erwartende wissenschaftliche Gewinn deutlich wird.

Mit der Ausschreibung 2012 sind auch Postdoktorandinnen und Postdoktoranden auf französischer wie auf deutscher Seite antragsberechtigt und werden zur Antragstellung ausdrücklich ermuntert. Sie können sowohl mit einem/r Nachwuchswissenschaftler/in (Postdoktorand/in) als auch mit einem/r etablierten Wissenschaftler/in (Professor/in) des Nachbarlandes einen gemeinsamen Projektantrag stellen. Für Postdoktoranden/innen gelten im Übrigen die jeweiligen nationalen Antragsbedingungen. (1)

(1) Antragsteller/innen bei der DFG können zugleich unter Nachweis einer Arbeitsplatz-zusage ihrer Hochschule oder Einrichtung eine „Eigene Stelle“ beantragen.

2. Das Programm macht keine thematischen Vorgaben. Anträge für Projekte mit Komponenten datenbezogener Infrastrukturen (Digitalisierungsvorhaben, Sicherung des kulturellen Erbes, Open Source und Open Access-Aktivitäten, Archivierung und Aufbereitung von Daten für Sekundäranalysen) sind möglich, wenn sie Teil eines definierten Forschungsprojekts sind und wenn die Frage der nachhaltigen Benutzbarkeit und freien Zugänglichkeit der Daten gesichert ist und dies im Antrag in begutachtbarer Form dargelegt wird. Anträge können für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren gestellt werden.
3. Der Antrag soll (von den Ausführungen zu II 2. bis II.3.2.) **nicht mehr als 15 Seiten** à 4.000 Zeichen umfassen. Ihm ist ein Lebenslauf sowie eine Liste von höchstens fünf der wichtigsten Veröffentlichungen der Projektleiter auf deutscher und auf französischer Seite beizufügen. Angaben zum wissenschaftlichen Werdegang der weiteren Projektbeteiligten sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiter, für die eine Finanzierung beantragt wird, sind erwünscht. Die Anträge sind parallel in elektronischer Form an die ANR und die DFG (<https://elan.dfg.de>) zu senden.
4. Für die Entscheidung ist ein zweistufiges Verfahren vorgesehen: Zunächst führen ANR und DFG entsprechend ihren üblichen Verfahren und Regeln jeweils eine schriftliche Begutachtung durch. Im zweiten Schritt wird ein gemeinsames deutsch-französisches Auswahlgremium auf der Basis der Anträge und der dazu eingeholten Gutachten die besten Projekte auswählen.
5. Auswahlkriterien sind neben den auch für andere Programme beider Förderorganisationen gültigen (wissenschaftliche Bedeutung und Originalität des Projekts; erwarteter Erkenntnisgewinn, auch in Relation zu den Kosten; Qualifikation des Antragstellers und der weiteren Projektbeteiligten; Qualität des wissenschaftlichen Umfeldes und der konkreten Arbeitsbedingungen; Klarheit der Ziele und des Arbeitsprogramms; Machbarkeit des Projekts; methodische Reflexion und Adäquatheit; Plausibilität der Mittelbeantragung in Relation zum vorgesehenen Arbeitsprogramm) der erwartete wissenschaftliche Mehrwert der deutsch-französischen Bearbeitung sowie Maßnahmen zur Gewährleistung einer effizienten Kooperation zwischen den deutschen und französischen Projektpartnern.¹

¹ Vergleiche auch das Zwischenresümee zum DFG-ANR-Programm und die Hinweise für Antragsteller http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/grundlagen_dfg_foerderung/informationen_fachwissenschaften/geisteswissenschaften/dfg_anr_zwischenbilanz_2011.pdf

II Aufbau des Antrags

1. Allgemeine Angaben

1.1. Antragsteller, Projektbeteiligte und Kooperationspartner

1.1.1. Namen ,Adressen und Umfang des zeitlichen Engagements der Antragsteller auf deutscher und auf französischer Seite

Angaben zur Dienststellung (bei befristeten Arbeitsverträgen bitte Angaben zur Laufzeit und zum Zuwendungsgeber)

1.1.2. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen für dieses Vorhaben eine konkrete Vereinbarung zur Zusammenarbeit auf deutscher und auf französischer Seite besteht.

1.1.3. Kooperationspartner (außerhalb des beantragten Projekts):

Bitte nennen Sie hier nur diejenigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen über die deutsch-französische Kooperation hinaus für dieses Vorhaben eine konkrete Zusammenarbeit oder eine gegenseitige Abstimmung Ihrer Arbeiten besteht oder vereinbart ist. Bitte präzisieren Sie – wenn möglich – auch, worin die geplante Kooperation bestehen soll.

1.2. Thema des Vorhabens (maximal 300 Zeichen) und Akronym (max. 12 Zeichen; bitte dasselbe in der deutschen und französischen Antragsfassung)

1.3. Fach- und Arbeitsrichtung

Bitte nennen Sie hier das Fach z.B. Soziologie) und die wissenschaftliche Arbeitsrichtung (z. B. Familiensoziologie) des Projekts

1.4. Antragszeitraum

Zeitraum, für den Mittel beantragt werden (maximal 36 Monate)

1.5. Zusammenfassung

Fassen Sie hier bitte die wesentlichen Ziele des gemeinsamen Vorhabens allgemeinverständlich und in nicht mehr als 3.000 Zeichen zusammen.

2. Stand der Forschung, eigene Vorarbeiten

2.1. Stand der Forschung

Bitte skizzieren Sie hier knapp und präzise den Stand der Forschung in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben und als Ausgangspunkt und Begründung des eigenen Projekts – mit Angabe der wichtigsten relevanten Arbeiten anderer WissenschaftlerInnen.

2.2 Eigene Vorarbeiten zum Thema

Fassen Sie hier bitte die wichtigsten Ergebnisse Ihrer bisherigen einschlägigen Arbeiten und ggf. Ihrer Arbeitsgruppe (deutscher- und französischerseits) zusammen. Sie können hier zusätzlich für die Bewilligung des Antrags wesentliche Veröffentlichungen (Artikel, Sonderdrucke) beifügen oder auf sie verweisen; beschränken Sie sich dabei aber auf Publikationen neueren Datums, die in einem thematischen oder methodischen Zusammenhang mit dem Vorhaben stehen oder besonders charakteristische Beispiele Ihrer Arbeit darstellen. Für Fortsetzungsanträge in diesem Programm ist es besonders wichtig, die bisherigen Ergebnisse des laufenden Forschungsprojekts darzulegen.

3. Ziele und Arbeitsprogramm

3.1. Ziele

Bitte stellen Sie hier die wissenschaftliche Zielsetzung des Vorhabens dar und erläutern Sie auch, welche Synergien Sie durch die deutsch-französische Zusammenarbeit in Ihrem Vorhaben erwarten.

Sofern Sie von dem Vorhaben neben der Erweiterung der wissenschaftlichen Erkenntnis Ergebnisse erwarten, die unter außerwissenschaftlichen – z. B. wissenschaftspolitischen, gesellschaftspolitischen, das öffentliche Verständnis von Wissenschaft fördernden – Aspekten bedeutsam sind, sollten Sie hier darauf hinweisen.

3.2. Arbeitsprogramm, Methoden, Zeitplan

Detaillierte Angaben über das geplante Vorgehen (welche Methoden werden verwendet, welche methodischen Neuerungen werden angestrebt?), konkrete Arbeitsschritte und Hinweise darauf, wie sich die Arbeiten auf die verschiedenen Projektbeteiligten verteilen. Aus der Darstellung des Arbeitsprogramms sollte sich ableiten lassen, warum und wofür im Einzelnen Mittel benötigt werden.

3.3. Literaturverzeichnis zum Stand der Forschung, zu den Zielen und dem Arbeitsprogramm

Bitte führen Sie in diesem Verzeichnis ausschließlich diejenigen Arbeiten auf, die Sie bei der Darstellung des Stands der Forschung, der Ziele und des Arbeitsprogramms zitiert haben. Dieses Literaturverzeichnis gilt nicht als Publikationsliste. Nicht publizierte Arbeiten müssen dem Antrag beigelegt werden.

4. **Beantragte Module/Mittel**

Hier gelten teilweise unterschiedliche Modalitäten für die deutsche und die französische Seite. Listen Sie bitte getrennt auf, welche Mittel für die in Deutschland und welche für die in Frankreich tätige(n) Arbeitsgruppe(n) benötigt werden und orientieren Sie die Angaben an den jeweiligen Vorhaben.

Seit Oktober 2011 bietet die DFG Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit ihrem überarbeiteten Programmportfolio einfachere und übersichtlichere Möglichkeiten, Förderung für ihre Projekte passgenau zu beantragen, sich umfassend online auch anhand von neu strukturierten Formularen und Merkblättern zu informieren und zunächst in der Sachbeihilfe Anträge elektronisch zu stellen.

Für allgemeine Hinweise für das Programm Sachbeihilfe wählen Sie bitte:

http://www.dfg.de/formulare/50_01/50_01_de.pdf

Im Rahmen der Sachbeihilfe können Sie zur Erreichung des Programmziels ein oder mehrere Module beantragen. Die folgenden Modulmerkblätter beschreiben den Inhalt des jeweiligen Moduls.

4.1 Basismodul: http://www.dfg.de/formulare/52_01/52_01_de.pdf

4.2 Modul Eigene Stelle: http://www.dfg.de/formulare/52_02/52_02_de.pdf

4.3 Modul Vertretung: http://www.dfg.de/formulare/52_03/52_03_de.pdf

4.4 Modul Mercator-Fellow: http://www.dfg.de/formulare/52_05/52_05_de.pdf

4.5 Modul Projektspezifische Workshops:

http://www.dfg.de/formulare/52_06/52_06_de.pdf

4.6 Modul Öffentlichkeitsarbeit: http://www.dfg.de/formulare/52_07/52_07_de.pdf

Begründen Sie bitte an dieser Stelle *jede Position für jede deutsche Antragstellerin und jeden deutschen Antragsteller, unter Angabe von Name und Vorname* der unter 4.1 – 4.6 beantragten Mittel. Bitte beachten Sie dabei, dass maßgeblich für die Antragstellung und die Berechnung der Antragskosten **allein die Eingabe der Mittel in elan** ist.

Die für die französische Seite benötigten Mittel werden in der französischen Fassung der Ausschreibung unter den Punkten 4.7. – 4.11. beantragt und begründet.

4.7. Dépenses de personnels à recruter

4.8. Equipements

4.9. Petits matériels, consommables, fonctionnement, etc.

4.10. Missions

4.11. Prestations de services

5. Überblick über die beantragten Mittel

Bitte hier die Mittel bezogen auf die Punkte 4.1.- 4.11. eintragen

	FR		D
Dépenses de personnel		Basismodul: Personalkosten Modul Eigene Stelle Modul Vertretung Modul Mercator-Fellow	

Equipements		Basismodul: Wissenschaftliche Geräte	
Frais de missions		Basismodul : Reisekosten	
Autres dépenses		Basismodul : Sonstige Kosten	
		Basismodul : Publikationskosten	
Prestations de service			
Frais de gestion			
		Modul Projektspezifische Workshops	
		Modul Öffentlichkeitsarbeit	
Total France	€	Gesamtsumme Deutschland	€
Gesamtsumme €			

6. Weitere Mittel zur Durchführung des Vorhabens

Welche Mittel - auch anderer Drittmittelgeber - werden auf deutscher und französischer Seite voraussichtlich (außer den mit diesem Antrag erbetenen Mitteln) zur Verfügung stehen, die Sie im Rahmen des vorgelegten Vorhabens einsetzen können?

7. Ergänzende Erklärungen

Für die deutsche Seite:

Wenn Sie einen **Antrag** auf Förderung des vorgelegten Vorhabens bereits **an anderer Stelle** eingereicht haben, erläutern Sie dies bitte.

Ist dies nicht der Fall, so ist Folgendes zu erklären:

“Ein Antrag auf Finanzierung dieses Vorhabens wurde bei keiner anderen Stelle eingereicht. Wenn ich einen solchen Antrag stelle, werde ich die Deutsche Forschungsgemeinschaft unverzüglich benachrichtigen.“

Gehören Sie einer Mitgliedshochschule der DFG an, sollten Sie die Vertrauensdozentin bzw. den Vertrauensdozenten Ihrer Hochschule von der Antragstellung unterrichten und dies im Antrag vermerken.

8. Anlagen und Unterschriften

Bei **Antragstellung über das elan-Portal** werden Sie vor dem Absenden Ihres Antrags zum Hochladen der erforderlichen Dokumente aufgefordert. Achten Sie dabei bitte darauf, die PDF-Dokumente (bis zu einer Größe von 10 MB) ohne Zugriffsbeschränkung hinsichtlich des Lesens, Kopierens und Druckens einzureichen.

Für die Einreichung bei der DFG muss der Antrag von den deutschen Projektleitern/innen unterschrieben werden. Bitte nutzen Sie hierfür das vor dem Absenden des Antrags angebotene „Formulardaten.pdf“. Drucken Sie es bitte aus und senden Sie es uns mit der Unterschrift der deutschen Antragsteller versehen zu.²

Nach Einreichung des Antrags bei der ANR müssen die französischen Projektleiter/innen zusätzlich das „document administratif et financier“ unterschreiben und an die ANR übermitteln (s. hierzu die genauen Angaben im Anhang für die französische Seite).

² Weitere Hinweise zu Antragstellung unter http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/grundlagen_dfg_foerderung/informationen_fachwissenschaften/geisteswissenschaften/dfg_anr_hinweise_antragsteller_2012.pdf

ANLAGE

Für Angehörige der Institute und Mitgliedseinrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft, der Fraunhofer-Gesellschaft, der Helmholtz-Gemeinschaft oder der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz sowie für Angehörige von mit diesen Organisationen assoziierten Forschungseinrichtungen, die aus öffentlichen Mitteln grundfinanziert werden, und für Angehörige deutscher Standorte international getragener Forschungseinrichtungen gilt folgendes:

Wenn Sie im Rahmen eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses tätig sind, können Sie in der Regel nur gemeinsam mit einem Hochschulangehörigen einen Antrag für ein Gemeinschaftsprojekt stellen (Kooperationspflicht). Dieses Gemeinschaftsprojekt kann nur gefördert werden, wenn mindestens 50% der insgesamt bewilligten Mittel für den Angehörigen einer deutschen Hochschule bestimmt sind oder die Federführung für die wissenschaftliche Planung und Durchführung des Gemeinschaftsprojekts bei dem Kooperationspartner an der deutschen Hochschule liegt. Sie können eigenständig einen Antrag stellen, wenn Sie an Ihrer Forschungseinrichtung im Rahmen eines befristeten Arbeitsverhältnisses tätig sind und damit als wissenschaftlicher Nachwuchs angesehen werden.

Ohne mit einem Hochschulangehörigen kooperieren zu müssen, sind Sie insbesondere antragsberechtigt, wenn Sie in einer Mitgliedseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) tätig sind, die pauschale Mittel an die DFG abführt.